



„Aus Verantwortung für die Zukunft“

I Präambel

Die weltweiten Klimaveränderungen und deren Folgen werden immer deutlicher wahrgenommen und können nicht mehr ignoriert werden. Auch vor dem Landkreis Freudenstadt macht der Klimawandel nicht Halt und zeigt sich in außergewöhnlichen Wetterphasen. Vom milden Winter mit nur wenig oder gar keinem Schnee über starke Regenfälle mit Hochwasser bis zum trockenen und heißen Sommer sind alle Wetterextreme auch bei uns zu spüren. Deshalb ist es an der Zeit zu Handeln. Nur wenn jeder Einzelne seine Möglichkeiten, sich dem Klimawandel entgegenzustellen, auch nutzt, wird sich etwas verändern. Dem Landkreis Freudenstadt kommt dabei in der Region eine wichtige Rolle zu. Durch ein konsequentes Ausrichten aller Entscheidungen im Hinblick auf klimarelevante Aspekte können Schritt für Schritt wichtige und nachhaltige Prozesse in Gang kommen, die uns dem Ziel, das Klima und die Umwelt zu schützen, näherbringen. Dabei sollen möglichst alle Beteiligten und Akteure im Landkreis mit einbezogen werden, um einen großen Mehrwert zu schaffen. Zudem sind überregionale Kooperationen und Partnerschaften auch international eine wichtige Plattform um sich auszutauschen und Lösungen zu erarbeiten. Die Verantwortung, die wir gegenüber unserer Natur aber auch gegenüber kommenden Generationen haben, soll in einem klaren, eindeutigen Handlungskonzept und mit einer konsequenten, nachhaltigen Umsetzung deutlich werden.

II Der Landkreis Freudenstadt

Der Landkreis Freudenstadt ist als ländliche Region geprägt von einer einmaligen Naturlandschaft mit Nationalpark, einem weit bekannten Tourismus, sowie einer starken mittelständischen Wirtschaft mit einigen Weltmarktführern und herausragenden Handwerksbetrieben. Mit seinen 118.243 Einwohnern (Stand 2019) und einer Fläche von 870 km²¹ gehört der Landkreis eher zu den kleineren Kreisen im Land. Zwei Mittelzentren sowie 14 Städte und Gemeinden sind die kommunale Basis des Landkreises. Mit den Herausforderungen des ländlichen Raumes im Allgemeinen, aber auch mit dem Klimawandel im Speziellen muss sich der Landkreis Freudenstadt auseinandersetzen. So haben wir zwar momentan einen leichten Bevölkerungszuwachs, aber die Prognosen für die kommenden Jahrzehnte sehen eher einen Bevölkerungsrückgang. Bei der Verkehrsinfrastruktur sind einige wichtige Projekte angestoßen und inzwischen auch begonnen, aber gerade das Thema Mobilität wird für die Zukunft im Hinblick auf Lebensqualität, Attraktivität und vor allem den Klimaschutz eine Schlüsselrolle einnehmen. Bei der

¹ Statistisches Landesamt BW

Digitalisierung sind ebenfalls wichtige Weichen gestellt und so wird aktuell eine flächendeckende Breitbandversorgung mit einem Backbonenetz gebaut. Beim Hochwasserschutz sind schon einige Projekte umgesetzt, aber die starken Wetterveränderungen stellen den Landkreis vor immer neue Aufgaben. Mit einem Waldanteil von 62,7 % der Landkreisfläche haben wir eine einmalige Naturlandschaft, die jedoch auch die Folgen des Klimawandels nach und nach spüren wird.

All diese Herausforderungen bieten jedoch nun die Chance, gerade im Hinblick auf den Klimaschutz innovative Lösungen zu erarbeiten um den Landkreis für die Zukunft fit zu machen und nachhaltige, klimaschonende und umweltfreundliche Strukturen zu schaffen.

III Grundlagen und Zielvorgaben

Seit der ersten Konferenz über Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro im Jahre 1992 hat das Thema Klimaschutz eine immer größere Bedeutung gewonnen. Beim Kyoto-Protokoll im Jahre 1997 wurden erstmalig völkerrechtlich verbindliche Zielwerte bei den Treibhausgasemissionen festgelegt und durch die Energiewende wurde der Ausbau der regenerativen Energieerzeugung massiv vorangetrieben. Der Klimaschutz hat sich als politisches und gesellschaftliches Handlungsfeld etabliert. Um die weitere Entwicklung des Landkreises auf eine nachhaltige und zukunftsorientierte Basis zu stellen, bei der der Umwelt- und Klimaschutz eine wesentliche Rolle spielen, ist ein energiepolitisches Leitbild notwendig. Dabei soll die Richtung und Zielsetzung festgelegt, sowie wichtige Handlungsfelder beschrieben werden. Das Leitbild ist eine Selbstverpflichtung des Landkreises. Es soll langfristig Gültigkeit haben und in regelmäßigen Abständen überprüft und an die jeweilige Entwicklung angepasst werden.

Mit diesem Leitbild wird der Landkreis seiner Vorbildrolle gegenüber den Kommunen, den Bürgern und der Wirtschaft sowie dem Tourismus gerecht und unterstreicht die Wichtigkeit des Klimaschutzes als gesellschaftliche Daueraufgabe. Zudem sollen auch alle Akteure, deren Handeln nicht direkt vom Landkreis beeinflusst werden kann, dazu motiviert werden, bei ihren Entscheidungen wesentliche Aspekte des Klimaschutzes zu berücksichtigen. Als weitere Grundlagen dienen das Energie- und Klimaschutzkonzept, das Zukunftsprogramm 2025, das Nachhaltigkeitskonzept des Landkreises Freudenstadt, die Festsetzungen der Klimaschutzziele der EU im Rahmen des Beschlusses des Europäischen Rates für die Klima- und Energiepolitik bis 2030, sowie das Klimaschutzgesetz 2021 der Bundesregierung. Folgende konkrete Zielvorgaben hat sich der Landkreis Freudenstadt gesetzt:

klimateurale Landkreisverwaltung	bis 2035
klimateutraler Landkreis	bis 2045

IV Handlungsfelder und Zielsetzungen

Innere Organisation

Die Kreisverwaltung wird alle Abläufe und Prozesse möglichst energieeffizient und nachhaltig gestalten. Im Sinne eines stetig verstärkten Ressourcenschutzes soll der Einsatz von Energie, Wasser und Rohstoffen langfristig auf das notwendige Minimum reduziert werden.

Einer „Verschwendung“ von Ressourcen in allen Bereichen soll entgegengewirkt und diese auf ein Minimum reduziert werden. Den Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg hat der Landkreis Freudenstadt erstmals im Jahre 2016 unterzeichnet und im Jahre 2018/2019 erneuert und bekennt sich damit zu dem Ziel, die kommunalen Verwaltungen in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten. Der Landkreis Freudenstadt beteiligt sich am European Energy Award mit dem Ziel bis zum Jahr 2026 den Gold-Status zu erreichen. Alle Maßnahmen werden in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess überprüft und fortgeschrieben. Als Grundlage dient das Energie- und Klimaschutzkonzept des Landkreises.

Abfallwirtschaft und Vermeidung

Bei der Abfallwirtschaft in der Trägerschaft des Landkreis Freudenstadt soll der Anteil des nichtverwertbaren Restmülls reduziert und der Anteil der wiederverwertbaren Wertstoffe permanent erhöht werden. Dies soll durch eine zielführende Informationspolitik mit der Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema und eine gezielte Förderung von Müllvermeidungs- und Mülltrennungsprogrammen sowie der Einführung von Mehrwegbehältnissen erreicht werden. Der anfallende Biomüll soll möglichst effizient in Energie und Humus weiterverarbeitet und der Anteil der Nutzung von regenerativer Bioenergie zu Heiz- oder Stromzwecken gesteigert werden.

Erneuerbare Energien – Versorgung

Der Anteil der erneuerbaren Energien bei der Stromversorgung im Landkreis Freudenstadt soll permanent erhöht werden. Auf allen kreiseigenen Immobilien und Einrichtungen sollen dort, wo es wirtschaftlich möglich ist, Photovoltaikanlagen installiert werden. Ist der Landkreis selbst nicht in der Lage dies zu finanzieren, können entsprechende Flächen auch vermietet werden. Die Stromversorgung der kreiseigenen Gebäude ist auf 100% Ökostrom ausgebaut.

Kommunale Gebäude und Anlagen

Die landkreiseigenen Gebäude und Anlagen werden permanent auf Energieeinsparpotenziale überprüft und entsprechend energetisch saniert. Wo möglich gilt dabei der Passivhaus-Standard. Sollte der Passivhausstandard (Zielwert) nicht sinnvoll umzusetzen sein, so gelten als anzustrebende Grenzwerte folgende Effizienzhausstandards:

- Neubauten entsprechen dem KfW Effizienzhaus 40
- Sanierungen entsprechen dem KfW Effizienzhaus 85

Gerade bei den Heizungsanlagen soll eine sukzessive Umstellung auf erneuerbare Energieträger erfolgen. Die Möglichkeit, Nahwärmenetze zu etablieren soll genutzt werden. Durch umfangreiche

Schulungen für Hausmeister und auch für Mitarbeiter soll eine energiebewusste Einstellung und eine Nutzersensibilisierung gefördert werden. Ziel ist es, den Endenergieverbrauch sowie den CO₂-Ausstoß deutlich und nachhaltig zu senken und die Energieeffizienz permanent zu steigern. Alle Investitionen werden einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen um die bestmögliche Entscheidung zu treffen. Grundlage ist das energetische Handlungspapier des Immobilienmanagements.

Mobilität und Verkehr

In einem ländlich geprägten Landkreis stellt der Individualverkehr eine der größten Herausforderungen dar. Durch neue innovative Mobilitätskonzepte durch die die bisherigen Möglichkeiten zur Mobilität wie ÖPNV, Bus, Bahn, Auto und Fahrrad mit neuen auch digitalen Möglichkeiten vernetzt werden, sollen die Attraktivität gesteigert und der Energieverbrauch gesenkt werden. Dabei soll die Infrastruktur für die E-Mobilität weiter ausgebaut werden. Das Radwegenetz soll ständig ausgebaut und erweitert werden, damit immer mehr Wegstrecken auch mit einem E-Bike zurückgelegt werden können und somit vermehrt ein Umstieg vom Auto zum Fahrrad gelingt. Bei zukünftigen Beschaffungen für den Fahrzeugpool des Landkreises wird die Gesamtköbilanz des Fahrzeuges betrachtet mit dem Ziel, dort wo möglich, alternative Antriebsformen einzusetzen.

Wirtschaft und Tourismus

Der Landkreis Freudenstadt nutzt seine Vorbildfunktion um die Wirtschaft und den Tourismus für die Klimaschutzziele zu sensibilisieren. Er unterstützt dabei die Akteure bei der energieeffizienten Gestaltung aller Prozesse und Abläufe. Ziel dabei ist es, diese Veränderungen so zu gestalten, dass auch eine Steigerung der regionalen sowie individuellen Wertschöpfung möglich ist.

Digitalisierung

Die Möglichkeiten und Chancen, die die Digitalisierung in vielen Bereichen bietet, sollen im Hinblick auf Energieeinsparung und Energieeffizienz Schritt für Schritt genutzt und angewendet werden. Insbesondere e-government-Lösungen in der Kreisverwaltung sollen einen Mehrwert für die Bürger im Dienstleistungsbereich bieten und einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit leisten.

Klimafolgenanpassung

Die zukünftigen Folgen des Klimawandels werden ständig beobachtet und Lösungen entwickelt werden um die Veränderungen im Zuge des Klimawandels abzumildern und anzupassen. Insbesondere dem Hochwasserschutz kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Aber auch selbst auf kleine unscheinbare Veränderungen der Vegetation und Pflanzenwelt muss entsprechend reagiert werden.

Kommunikation und Kooperation, Akzeptanz

Der Landkreis Freudenstadt nutzt durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit seine ganzen Möglichkeiten um die Bevölkerung für das Thema Klimaschutz, Klimawandel sowie Energieeinsparung und Energieeffizienz zu sensibilisieren und ein Bewusstsein zu schaffen, das eine breite Akzeptanz für notwendige und unaufschiebbare Einschnitte entstehen lässt. Zudem strebt der Landkreis eine

überregionale Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen kommunalen Einrichtungen beim Thema Klimaschutz und Energieeffizienz an und wird diese stetig ausbauen.

V Fazit

Die Folgen der anthropogenen Einflüsse auf die Klimaveränderung sind in ihrem ganzen Ausmaß nicht abschätzbar, wir sind daher aufgefordert, diese menschengemachten Einflüsse zu mindern und uns auf die bevorstehenden klimatischen Veränderungen einzustellen. Dies erfordert die genaue Betrachtung lokaler Beschlüsse und ihrer Auswirkungen sowohl auf kleinräumlicher, regionaler als auch auf globaler Ebene.

Dieses energiepolitische Leitbild ist ein erster Baustein der nachhaltigen Entwicklung des Landkreises. Es legt die Grundzüge des zukünftigen Handelns fest und formuliert langfristige Gesamtziele um zielorientiert die entsprechenden Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Verantwortung, die wir unserer Welt gegenüber haben, zeigt sich daran, ob wir in Zukunft stärker die Ressourcen schonen und die Nachhaltigkeit bei unserem Tun und Handeln in den Vordergrund stellen.